



Geschäftsbericht 2003
Berichtszeitraum 1. Januar bis 31. Dezember 2003

S P A R T A
Aktiengesellschaft





Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Vorstandes	3
Lagebericht für das Geschäftsjahr 2003	5
Allgemeine wirtschaftliche Entwicklung	5
Geschäftsverlauf der Gesellschaft in 2003	5
Lage der Gesellschaft in 2003	7
Entwicklung der Bilanz	7
Risikobericht	8
Ausblick	9
Bilanz zum 31. Dezember 2003	10
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2003	12
Anhang für das Geschäftsjahr 2003	13
Allgemeine Angaben	13
Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	13
Erläuterungen zu der Bilanz	14
Erläuterungen zu der Gewinn- und Verlustrechnung	16
Sonstige Angaben	17
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	19
Anlagenspiegel zum 31. Dezember 2003	20
Bericht des Aufsichtsrats	22



Aktuelle Organe der Gesellschaft

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der SPARTA AG setzt sich gemäß der §§ 96 (1), 101 (1) Aktiengesetz nur aus Vertretern der Anteilseigner zusammen. Entsprechend § 7 der Satzung der Gesellschaft besteht er aus drei Mitgliedern.

Vorsitzender des Aufsichtsrats

Dr. Lukas Lenz, Hamburg, Rechtsanwalt

Mitgliedschaften in weiteren Kontrollgremien

- FALKENSTEIN Nebenwerte AG, Hamburg, Vorsitzender des Aufsichtsrats
- antea ag, Hamburg, Vorsitzender des Aufsichtsrats

Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats

Hans-Jörg Schmidt, Monaco, Kaufmann

Mitgliedschaften in weiteren Kontrollgremien

- wallstreet:online, Düsseldorf, ordentliches Mitglied

Ordentliches Mitglied

Karl-Friedrich Kaupp, Waiblingen, Steuerberater

Mitgliedschaften in weiteren Kontrollgremien

- EPS Holding AG, Stuttgart, Vorsitzender des Aufsichtsrats
- Mereo Holding AG, Limburgerhof, Vorsitzender des Aufsichtsrats
- NRK Immobilienprojekte AG, Messberg, Vorsitzender des Aufsichtsrats
- personal total Franchise AG, München, stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats
- B&N Software AG, Göttingen, stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats

Vorstand

Dipl.-Kaufmann Claus Dieter Hermann, Aichelberg



Vorwort des Vorstandes

Verehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

für das Jahr 2003 haben wir das Ziel erreicht, der SPARTA AG wieder ein solides wirtschaftliches Fundament zu geben. Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnte zwar noch kein ausgeglichenes Ergebnis erzielt werden, jedoch sind wir mit der Entwicklung zufrieden, die die SPARTA AG genommen hat.

Die Konsolidierung wurde in 2003 erfolgreich abgeschlossen. Es wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht mehr sinnvolle Geschäftsverbindungen aufgegeben, Beteiligungen, die keinen strategischen Wert mehr für die Gesellschaft darstellen, veräußert, sowie Forderungen erfolgreich realisiert. Darüber hinaus sind die Auswirkungen, die durch Reduzierungen in der Organisationsstruktur und im Personal- und Verwaltungsbereich vorgenommen wurden, jetzt nachhaltig spürbar. Auch zukünftig fühlen wir uns dieser strengen Kostendisziplin verpflichtet.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat die SPARTA AG ihr originäres Geschäft wieder deutlich belebt. Wir haben unsere Beteiligung an der FALKENSTEIN Nebenwerte AG auf jetzt 45,68% erhöht. Neben dem guten Ergebnis in 2003 - es wurde ein Bilanzgewinn von EUR 1,31 Mio. erzielt - hat sich auch der Börsenkurs der FALKENSTEIN Nebenwerte AG sehr positiv entwickelt. Die Gesellschaft wurde im Februar 2003 in den Freiverkehr der Börse Bremen eingeführt. Der erste Kurs lag bei EUR 18,00. Die Aktie stieg bis zum Jahresende auf EUR 20,60 und erreichte Ende Juni bereits einen Kurs von EUR 32,50. Aufgrund der positiven Entwicklung der Gesellschaft konnten hier deutliche stille Reserven aufgebaut werden.

Für 2004 bereiten wir die Aufnahme neuen Kapitals vor. Die Kapitalerhöhung soll aus dem vorhandenen genehmigten Kapital der Gesellschaft erfolgen und dient der Stärkung der Kapitalbasis der SPARTA AG. Sie bildet die Grundlage für eine Ausweitung des operativen Geschäfts im Bereich Beteiligungen. Ziel der SPARTA AG ist es, das zukünftige Wachstum wieder auf eine solide Basis zu stellen. Zu dem verbessern sich nach unserer Ansicht die Rahmenbedingungen für die Identifizierung eines möglichen strategischen Partners. Die in der Vergangenheit verfolgten Konzepte wurden aufgrund fehlender Investitionssicherheit bzw. zu geringen Erfolgchancen verworfen.



Für die Zukunft haben wir uns vorgenommen, den eingeschlagenen Weg der aktiven Belegung der SPARTA AG weiterzugehen. Es sollen sich ergebende Investitionschancen weiter konsequent genutzt werden, immer aber unter Beibehaltung einer risikobewussten Vorgehensweise.

Hamburg, im Juni 2004
Der Vorstand



Lagebericht für das Geschäftsjahr 2003

Allgemeine wirtschaftliche Entwicklung

Nach drei Jahren mit Kursverlusten in Folge gelang dem Deutschen Aktienmarkt in 2003 eine positive Wende. Zwar verlief der Jahresauftakt erneut sehr schwach, denn der Deutsche Aktienindex DAX notierte am 12. März mit 2.200 Punkten auf seinem niedrigsten Stand seit 1995. Die dann einsetzende allmähliche Kurserholung ließ den deutschen Leitindex das Jahr 2003 mit 3.966 Punkten im Plus beenden. Das bedeutete im Jahresvergleich ein Zuwachs von 37,1%.

Während im ersten Halbjahr insbesondere der Irak-Krieg das Börsengeschehen bestimmte, trugen im zweiten Halbjahr die weltweit aufhellenden Konjunkturdaten sowie die Hoffnung auf strukturelle Reformen in Deutschland zur positiven Entwicklung des Aktienmarktes bei.

Entscheidend für eine weitere positive und auch stabile Entwicklung am Aktienmarkt ist, wie bekannt, die Schaffung sicherer Rahmenbedingungen für Märkte und Wirtschaft. So haben jedoch die Anschläge in Spanien gezeigt, dass eine Bedrohung durch Terrorismus weiterhin akut ist. Auch sind die Hoffnungen auf eine rasche und dauerhafte Konjunkturbelebung in Deutschland wieder abgeklungen.

Die nunmehr wieder eingetrübten Wirtschaftsaussichten verstärken die Konsum- und Investitionszurückhaltung, so dass notwendige Impulse aus diesen Bereichen fehlen. Eine nachhaltige Erholung der Konjunktur in Deutschland ist aufgrund dieser Rahmenbedingungen zur Zeit daher nicht zu erwarten.

Geschäftsverlauf der Gesellschaft in 2003

Abschluss der Kapitalherabsetzung durch technische Umsetzung an den Börsen

Bereits am 20. Dezember 2002 wurde die Umsetzung der vereinfachten Kapitalherabsetzung mit der Eintragung in das Handelsregister Hamburg rechtswirksam. Der Beschluss erfolgte auf der Hauptversammlung am 30. August 2002. Er sah die Zusammenlegung der SPARTA-Aktien im Verhältnis 4:1 vor.

Ende Januar 2003 gab die SPARTA AG bekannt, dass am 7. Februar 2003 nach Börsenschluss die technische Umsetzung der Aktienzusammenlegung erfolgt. Als Ergebnis wurden vier alte Aktien gegen eine neue Aktie getauscht. Am 10. Februar 2003 wurden die konvertierten Aktien erstmals gehandelt. Nach der Zusammenlegung wurde entsprechend die Wertpapierkenn-Nummer von 724520 in 747405 sowie die ISIN-



Nummer von ISIN DE0007245201 in ISIN DE0007474058 geändert. Das Wertpapierkürzel der SPARTA AG wurde von SPT in SPT5 geändert. Das neue Grundkapital der SPARTA AG beträgt nach der Kapitalherabsetzung EUR 3.898.957,00 und ist eingeteilt in 3.898.957 auf den Inhaber lautende Stückaktien.

Erhöhung der Beteiligung an der FALKENSTEIN Nebenwerte AG

Im Jahresverlauf 2003 hat die SPARTA AG ihre Beteiligung an der FALKENSTEIN Nebenwerte AG, Hamburg, von 35,50% auf 45,68% erhöht. Der Erwerb erfolgte außerbörslich von einem institutionellen Anleger.

Am 17. Februar 2003 wurde die Aktie der FALKENSTEIN Nebenwerte AG in den Börsenhandel im Freiverkehr Bremen eingeführt. Der erste Kurs lag bei EUR 18,00. Im Laufe des Jahres entwickelte sich der Kurs der FALKENSTEIN-Aktie sehr positiv. Die Aktie stieg bis zum Jahresende 2003 auf EUR 20,60 und erreichte Ende März 2004 bereits einen Kurs von EUR 28,25.

Im März 2004 hat die FALKENSTEIN Nebenwerte AG in einem Aktionärsbrief ihr vorläufiges Ergebnis zum 31. Dezember 2003 mitgeteilt. Danach erzielte die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2003 mit EUR 1,32 Mio. oder EUR 4,40 je Aktie ein sehr zufriedenstellendes Ergebnis. Auf der Hauptversammlung der FALKENSTEIN Nebenwerte AG soll angesichts der positiven Entwicklung die Zahlung einer Dividende von EUR 0,75 je Aktie vorgeschlagen werden.

Weitere Reduzierung der Personal- und Verwaltungskosten

In 2003 konnte die Anpassung der Kostenstruktur in den Bereichen Personal- und Verwaltungskosten an die betriebswirtschaftlichen Rahmenbedingungen der SPARTA AG erfolgreich abgeschlossen werden. Betrug in 2002 der Gesamtverwaltungsaufwand noch EUR 0,8 Mio., beliefen sich die Personal- und Verwaltungskosten in 2003 nur noch auf rd. EUR 0,5 Mio. Damit konnten die Verwaltungskosten gegenüber dem Vorjahr um nochmals 30% deutlich reduziert werden.

Ein Großteil der Verwaltungskosten entfällt auf die Raumkosten aus dem langfristigen Mietvertrag für die Büroräume der Gesellschaft. Es ist im Geschäftsjahr 2003 gelungen, einen großen Teil dieser Raumkosten durch Untervermietung zu verringern. So stehen in 2003 den Mietaufwendungen in Höhe von EUR 209.727,00 Erträge aus der Vermietung in Höhe von EUR 108.433,00 gegenüber. Der Vertrag hat noch eine Laufzeit bis zum 31. März 2005 und ist zwischenzeitlich gekündigt worden. Geplant sind in 2004 Erträge aus Vermietung in Höhe von ca. EUR 180.000,00.



Veräußerung von Wertpapieren

Im Geschäftsjahr 2003 wurden die noch bestehenden Beteiligungen an der GIVAG AG sowie der Jeserich AG mit einem zufrieden stellenden Ergebnis veräußert.

Lage der Gesellschaft in 2003

Entwicklung des Unternehmensergebnisses

Das Geschäftsjahr 2003 hat die SPARTA AG mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von EUR 147.981,00 abgeschlossen.

Die Umsatzerlöse beliefen sich zum 31. Dezember 2003 auf EUR 1.094.789,00 und bleiben damit im Vergleich zum Vorjahr (EUR 1.161.887,00) nahezu konstant. Den Umsatzerlösen stehen Aufwendungen für Wertpapiere in Höhe von EUR 1.016.963,00 (im Vorjahr EUR 1.535.816,00) gegenüber. Damit konnte erstmals wieder im Wertpapierbereich ein leicht positives Ergebnis erzielt werden.

Die SPARTA AG wies zum 31. Dezember 2003 sonstige betriebliche Erträge in Höhe von EUR 1.683.844,00 (im Vorjahr EUR 2.209.032,00) aus.

Der Gesamtverwaltungsaufwand bestehend aus Personalaufwendungen (EUR 101.878,00; im Vorjahr EUR 278.216,00) sowie die allgemeinen Verwaltungskosten (EUR 434.090,00; im Vorjahr EUR 531.957,00) betrug zum Bilanzstichtag EUR 535.968,00.

Entwicklung der Bilanz

Aktiva

Das Anlagevermögen der Gesellschaft zum 31. Dezember 2003 betrug EUR 2.584.908,00 (im Vorjahr EUR 2.070.577,00).

Das Finanzanlagevermögen der Gesellschaft setzt sich zusammen aus einer Beteiligung an der FALKENSTEIN Nebenwerte AG (EUR 2.455.393,00) und dem verbundenen Unternehmen TYROS Beteiligungen AG (EUR 100.000,00). Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr ist auf die Erhöhung der Beteiligung an der FALKENSTEIN Nebenwerte AG von 35,50% auf 45,68% zurückzuführen. An der TYROS Beteiligungen AG hält die SPARTA AG weiterhin 100%. Sie wird zur Zeit als Vorratsgesellschaft ohne aktiven Geschäftsbetrieb geführt. Die Veräußerung dieser Gesellschaft wird in 2004 erfolgen.



Die Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände beliefen sich zum 31. Dezember 2003 auf insgesamt EUR 1.567.508,00 gegenüber EUR 2.266.764,00 zum Vorjahr. Es wurde zum Bilanzstichtag eine Wertberichtigung auf das Darlehen vorgenommen, dass in 2000 einer nicht börsennotierten Gesellschaft ausgezahlt wurde, da kurz- bis mittelfristig die Veräußerung der Forderung geplant ist.

Die SPARTA AG wies zum 31. Dezember 2003 einen Wertpapierbestand im Umlaufvermögen in Höhe von EUR 291.369,00 aus, verglichen mit EUR 1.031.654,00 zum Vorjahr. In 2003 wurde eine weitere Bereinigung des Portfolios erreicht.

Der Kassenbestand bzw. die Guthaben bei Kreditinstituten betragen zum Bilanzstichtag EUR 267.053,00 (im Vorjahr EUR 547.766,00).

Passiva

Das Eigenkapital der Gesellschaft hat sich im Vergleich zum Vorjahr von EUR 4.535.335,00 auf EUR 4.387.354,00 zum Bilanzstichtag verringert.

Die Rückstellungen beliefen sich zum 31. Dezember 2003 auf insgesamt EUR 216.869,00 gegenüber EUR 1.120.797,00 zum Vorjahr. Der Rückgang beruht auf der Auflösung der Rückstellungen, die in Vorjahren als mögliche Verpflichtung zur Beseitigung von Umweltschäden sowie als Drohverlustrückstellung aus dem Mietvertrag der SPARTA AG gebildet wurden.

Die Verbindlichkeiten betragen zum Bilanzstichtag EUR 106.615,00 gegenüber EUR 260.627,00 im Vorjahr. Im Geschäftsjahr 2003 konnten zwei bestehende Darlehen vollständig zurückgeführt werden.

Die Bilanzsumme betrug zum Bilanzstichtag EUR 4.710.837,00 (im Vorjahr EUR 5.916.760,00).

Risikobericht

Der Vorstand hat gemäß seinem gesetzlichen Auftrag (§ 91 Abs. 2 AktG) geeignete Maßnahmen zu ergreifen, damit den Fortbestand der Gesellschaft gefährdende Entwicklungen frühzeitig erkannt werden. Die SPARTA AG ist wie jedes andere Unternehmen einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt. Zur Früherkennung und zur Vermeidung solcher Risiken hat die SPARTA AG ein entsprechendes Risikomanagement installiert, das einen integralen Bestandteil in ihren Liquiditäts-, Beteiligungs- und Veräußerungs-



entscheidungen bildet. Durch kurze Entscheidungswege ist sichergestellt, dass Risiken, die sich aus einzelnen Geschäftsvorfällen ergeben könnten, frühzeitig erkannt werden. Bestandsgefährdende Risiken sind nicht erkennbar.

Ausblick

Wie bereits im Halbjahresbericht zum 30. Juni 2003 prognostiziert, hat die SPARTA AG das Geschäftsjahr 2003 mit einem geringen Jahresfehlbetrag abgeschlossen.

Obwohl es im Geschäftsjahr 2003 noch nicht gelungen ist, ein ausgeglichenes Ergebnis zu erwirtschaften, zeigt dieses Ergebnis, dass die Umsetzung der Konsolidierungsmaßnahmen erfolgreich die Voraussetzungen für einen Neubeginn der Gesellschaft gebildet haben. Es wurden nicht mehr sinnvolle Geschäftsverbindungen oder in das Geschäftskonzept passende Beteiligungen veräußert und Forderungen erfolgreich realisiert. Die Auswirkungen der Reduzierungen in der Organisationsstruktur sowie im Bereich der Personal- und Verwaltungskosten zeigen nachhaltig ihre Wirkung.

Auch das operative Geschäft wurde in 2003 wieder deutlich ausgeweitet. Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnte dieses durch die Erhöhung der Beteiligung an der FALKENSTEIN Nebenwerte AG bereits erfolgreich umgesetzt werden. So wurden aufgrund der positiven Entwicklung der Gesellschaft bereits stille Reserven auf diese Beteiligung aufgebaut.

In 2004 werden Vorbereitungen zur Aufnahme neuen Kapitals getroffen. Die Kapitalerhöhung soll aus dem vorhandenen genehmigten Kapital der Gesellschaft erfolgen. Sie dient der Stärkung der Kapitalbasis. Die Identifizierung eines operativ strategischen Partners kann vor diesem Hintergrund unter besseren und vielversprechenderen Rahmenbedingungen erfolgen. So wurden die in 2003 geprüften Konzepte im Rahmen von möglichen Kooperationen aufgrund der mangelnden Investitionssicherheit bzw. dem zu geringen Ertragspotentials verworfen.

Darüber hinaus bildet die gestärkte Kapitalbasis die Grundlage dafür, das operative Geschäft wieder zu intensivieren. Es ist geplant, sowohl verstärkt in ausgewählte Einzelwerte zu investieren als auch weiter einen strategischen operativen Partner zu identifizieren.

Hamburg, im April 2004

Der Vorstand



Bilanz zum 31. Dezember 2003

AKTIVA		31.12.2003	31.12.2002
	in EUR	in EUR	in TEUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		0,00	1
II. Sachanlagen			
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		29.515,00	59
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	100.000,00		100
2. Beteiligungen	2.455.392,87	2.555.392,87	1.910
		2.584.907,87	2.070
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	702.904,77		108
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	337,13		6
3. Sonstige Vermögensgegenstände	864.266,20	1.567.508,10	2.153
II. Wertpapiere			
Sonstige Wertpapiere	291.368,56		1.032
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten			
	267.053,18	558.421,74	548
		<u>4.710.837,71</u>	<u>5.917</u>



PASSIVA		31.12.2003	31.12.2002
	in EUR	in EUR	in TEUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	3.898.957,00		3.899
II. Kapitalrücklage	636.377,89		636
III. Bilanzverlust	147.980,87	4.387.354,02	0
B. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen	103.279,00		
2. Sonstige Rückstellungen	113.590,00	216.869,00	1.121
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	17.204,99		17
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	81.070,48		88
3. Sonstige Verbindlichkeiten	8.339,22	106.614,69	156
		<u>4.710.837,71</u>	<u>5.917</u>



Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2003

	in EUR	2003 in EUR	2002 in TEUR
1. Umsatzerlöse aus dem Wertpapierhandel		1.094.789,32	1.162
2. Aufwendungen für Wertpapiere		1.016.963,15	1.536
3. Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		<u>0,00</u>	<u>428</u>
Rohergebnis		77.826,17	./. 802
4. Sonstige betriebliche Erträge		1.683.843,66	2.209
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	91.595,14		256
b) Soziale Abgaben	10.282,80	101.877,94	22
6. Abschreibungen auf			
a) immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	32.284,22		48
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	1.415.203,90	1.447.488,12	1.078
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		483.827,94	591
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		250.543,78	168
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>24.037,82</u>	<u>94</u>
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		./. 45.018,21	./. 514
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		103.279,00	3
12. Sonstige Steuern		+ <u>316,34</u>	<u>0*)</u>
13. Jahresfehlbetrag		./. 147.980,87	./. 517
14. Verlustvortrag aus den Vorjahren		0,00	./. 10.543
15. Erträge aus der Kapitalherabsetzung		0,00	11.696
16. Einstellung in die Kapitalrücklage nach den Vorschriften über die vereinfachte Kapitalherabsetzung		<u>0,00</u>	<u>./. 636</u>
17. Bilanzverlust/-gewinn		./. 147.980,87	0

*) Betrag unter EUR 500,00



Anhang für das Geschäftsjahr 2003

I. Allgemeine Angaben

Der Abschluss der SPARTAAG wird nach den handelsrechtlichen Vorschriften für Kapitalgesellschaften unter Berücksichtigung der aktienrechtlichen Vorschriften aufgestellt.

Die ordentliche Hauptversammlung der SPARTA AG hatte am 30. August 2002 die Herabsetzung des Grundkapitals von EUR 15.595.830,00 um EUR 11.696.873,00 auf EUR 3.898.957,00 beschlossen. Die Kapitalherabsetzung erfolgte durch Zusammenlegung von je vier Stückaktien im rechnerischen Nennbetrag von EUR 1,00 zu einer Stückaktie im rechnerischen Nennbetrag von EUR 1,00. Die Kapitalherabsetzung wurde am 20. Dezember 2002 in das Handelsregister eingetragen. Damit beträgt das Grundkapital der Gesellschaft EUR 3.898.957,00 und ist eingeteilt in 3.898.957 Stückaktien im rechnerischen Nennbetrag von EUR 1,00. Die börsentechnische Umsetzung erfolgte am 7. Februar 2003.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die handelsrechtliche Bilanzierung und Bewertung ist unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vorgenommen.

1. Die **Immateriellen Vermögensgegenstände** und die Gegenstände des **Sachanlagevermögens** sind zu Anschaffungskosten abzüglich Abschreibungen angesetzt. Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen grundsätzlich linear entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer. Nach der steuerlichen Vereinfachungsregelung wird auf die in der ersten Geschäftsjahreshälfte zugegangenen Anlagegüter der volle Jahresabschreibungsbetrag verrechnet und auf die Zugänge in der zweiten Hälfte des Geschäftsjahres die halbe Jahresrate. Anlagegüter mit einem Anschaffungswert von nicht mehr als EUR 410,00 werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben und im Anlagenspiegel vereinfachend als Abgang erfasst.
2. Die in der Bilanz der SPARTAAG ausgewiesenen **Anteile an verbundenen Unternehmen** und **Beteiligungen** sind mit den durchschnittlichen Anschaffungskosten ausgewiesen.
3. **Forderungen** und **Sonstige Vermögensgegenstände** werden zum Nominalbetrag bzw. Anschaffungskosten ausgewiesen. Risikobehaftete und uneinbringliche Forderungen werden einzelwertberichtigt bzw. abgeschrieben.



4. Die **Wertpapiere** werden zu Anschaffungskosten bewertet, wobei die Durchschnittsbewertung zur Anwendung kommt. Soweit der Börsenkurs am Bilanzstichtag niedriger als die Anschaffungskosten war, wurden Abwertungen auf den Schlusskurs am Bilanzstichtag vorgenommen. Nicht börsennotierte Wertpapiere sind zu Anschaffungskosten angesetzt. Einzelrisiken sind durch Abschläge im Rahmen von außerplanmäßigen Abschreibungen berücksichtigt. Aufgrund der Kurserholung bei einzelnen Wertpapieren erfolgte bei in Vorjahren abgeschriebenen Wertpapieren Zuschreibungen auf den höheren Börsenkurs.
5. Die **Sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verpflichtungen. Sie sind in der Höhe angesetzt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.
6. **Verbindlichkeiten** werden mit ihrem Rückzahlungsbetrag ausgewiesen.

III. Erläuterungen zu der Bilanz

1. Die Entwicklung der einzelnen Posten des **Anlagevermögens** im Geschäftsjahr vom 1. Januar 2003 bis 31. Dezember 2003 der SPARTA AG sind aus dem diesem Anhang beigefügten Anlagenspiegel ersichtlich.
2. **Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände**

	31.12.2002 in EUR	31.12.2003 in EUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	107.863,61	702.904,77
Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	5.878,65	337,13
Sonstige Vermögensgegenstände	2.153.021,62	864.266,20

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** sowie die **Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht**, sind bei der SPARTA AG innerhalb eines Jahres fällig. Von den in der Bilanz ausgewiesenen **Sonstigen Vermögensgegenstände** haben EUR 107.441,79 eine Restlaufzeit von einem Jahr, der Betrag von EUR 756.824,41 hat eine Restlaufzeit von über einem Jahr.

3. Unter der Position **Wertpapiere** sind Aktien verschiedener börsen- und nicht börsennotierter Gesellschaften ausgewiesen.



4. Das **Gezeichnete Kapital** der SPARTA AG in Höhe von EUR 3.898.957,00 ist eingeteilt in 3.898.957 auf den Inhaber lautende Stückaktien.
5. In der Hauptversammlung vom 25. Mai 2000 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 1. Mai 2005 einmalig oder mehrfach um bis zu insgesamt EUR 7.797.915,00 durch Ausgabe neuer auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar- und / oder Sacheinlagen zu erhöhen (**Genehmigtes Kapital**).
6. In der außerordentlichen Hauptversammlung vom 31. Oktober 2000 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital um bis zu EUR 6.238.915,00 durch Ausgabe von bis zu 6.238.915 neuen, auf den Inhaber lautenden Aktien bedingt zu erhöhen (**Bedingtes Kapital I**). Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von Wandlungsrechten und / oder zur Begründung von Wandlungspflichten nach Maßgabe der jeweiligen Umtauschbedingungen für die Inhaber der von der Gesellschaft gemäß dem Hauptversammlungsbeschluss vom 31. Oktober 2000 bis zum 30. Oktober 2005 ausgegebenen Wandelscheinen sowie zur Gewährung von Optionsrechten nach Maßgabe der jeweiligen Optionsbedingungen an die Inhaber der von der Gesellschaft gemäß dem Hauptversammlungsbeschluss vom 31. Oktober 2000 bis zum 30. Oktober 2005 ausgegebenen Optionsanleihen und Optionsscheinen.
7. In der Hauptversammlung vom 25. Mai 2000 wurde beschlossen, den Vorstand bzw. den Aufsichtsrat zu ermächtigen, das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu EUR 1.559.000,00 bedingt durch Ausgabe von bis zu 600.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien an die Arbeitnehmer der Gesellschaft oder eines verbundenen Unternehmens und bis zu 959.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien an die Mitglieder der Geschäftsführung der Gesellschaft oder eines verbundenen Unternehmens (**Bedingtes Kapital II**) zu erhöhen. Die im Oktober 2000 vom Aufsichtsrat an den Vorstand ausgegebenen Optionen auf insgesamt 500.000 SPARTA-Aktien mit einem Ausübungspreis von EUR 10,60 sind erloschen. Ferner hat der Vorstand im August 2001 Optionen auf insgesamt 275.000 SPARTA-Aktien mit einem Ausübungspreis von EUR 1,00 an die Mitarbeiter der SPARTA AG ausgegeben. In 2002 erfolgte eine Reduzierung der an Mitarbeiter ausgegebenen Optionen auf 125.000 SPARTA-Aktien, von denen Optionen auf 28.750 Aktien einen Ausübungspreis von EUR 1,30 haben und Optionen auf 96.250 Aktien den Ausübungspreis von EUR 1,00 beibehalten haben.



8. In der Hauptversammlung vom 25. August 2003 wurde ferner beschlossen, die dem Vorstand mit Beschluss der Hauptversammlungen vom 29. Juni 1999, 25. Mai 2000, 31. Oktober 2000, 21. Juni 2001 sowie 30. August 2002 erteilte Ermächtigung zum **Erwerb eigener Aktien** zu verlängern und den Vorstand nunmehr zu ermächtigen, bis zum 25. Februar 2005 eigene Aktien der Gesellschaft zu erwerben. Dabei darf der Bestand der aufgrund dieser Ermächtigung erworbenen Aktien zehn (10) vom Hundert des Grundkapitals der Gesellschaft nicht überschreiten.
9. Die **Kapitalrücklage** beträgt zum 31. Dezember 2003 EUR 636.377,89.
10. Der Jahresfehlbetrag belief sich auf EUR 147.980,87, so dass sich ein **Bilanzverlust** in Höhe von EUR 147.980,87 ergibt.
11. Die **Sonstigen Rückstellungen** enthalten im Wesentlichen Rückstellungen für Rechts- und Beratungskosten und die Durchführung der Hauptversammlung.
12. Die **Verbindlichkeiten** sind sämtlich innerhalb eines Jahres fällig.

	31.12.2002 in EUR	31.12.2003 in EUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	16.666,37	17.204,99
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	87.803,03	81.070,48
Sonstige Verbindlichkeiten	156.158,01	8.339,22

13. An **Sonstigen finanziellen Verpflichtungen** bestehen Zahlungsverpflichtungen aus Mietverhältnissen und einem Leasingvertrag für Bürogeräte in Höhe von bis zu EUR 292.000,00. Davon entfällt der Großteil auf den von der SPARTA AG abgeschlossenen Mietvertrag über die Geschäftsräume mit einer Laufzeit bis zum 31. März 2005.

IV. Erläuterungen zu der Gewinn- und Verlustrechnung

1. Die **Umsatzerlöse** in Höhe von EUR 1.094.789,32 enthalten die Erlöse aus Wertpapierverkäufen von börsennotierten Aktien.
2. Die **Aufwendungen für Wertpapiere** in Höhe von EUR 1.016.963,15 beinhalten die durchschnittlichen Anschaffungskosten der im Berichtsjahr verkauften Wertpapiere sowie Veräußerungsnebenkosten.



3. Die **Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens** betragen EUR 0,00.
4. Die **Sonstigen betrieblichen Erträge** enthalten im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (EUR 1.018.805,96), Erträge aus Liquidationserlösen (EUR 261.000,00) sowie Erträge aus Vermietungen und Kostenerstattungen (EUR 151.182,41).
5. Der **Personalaufwand** enthält Löhne und Gehälter in Höhe von EUR 91.595,14 und soziale Abgaben in Höhe von EUR 10.282,80.
6. Die **Abschreibungen auf Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen** sind aus dem diesem Anhang beigefügten Anlagenspiegel ersichtlich.
7. Die **Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens**, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten, beinhalten Abschreibungen auf Darlehensforderungen in Höhe von EUR 1.415.203,90.
8. Die **Sonstigen betrieblichen Aufwendungen** enthalten im Wesentlichen die Raumkosten (EUR 220.921,84), Prüfungs-, Rechts- und Beratungskosten (EUR 71.567,11) sowie Aufwendungen für die Hauptversammlung (EUR 74.149,50).
9. Die **Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge** in Höhe von EUR 250.543,78 setzen sich zusammen aus Guthabenzinsen auf Bankkonten und Darlehenszinsen.
10. In den **Zinsen und ähnliche Aufwendungen** in Höhe von EUR 5.447,82 sind enthalten Zinsen und ähnliche Aufwendungen an verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 5.267,45 (i.V.: EUR 4.400,94).

V. Sonstige Angaben

1. Aufstellung des **Anteilsbesitzes gemäß § 285 Nr. 11 HGB**

	Kapitalanteil 31.12.2003 in %	Eigenkapital 31.12.2003 in EUR	Ergebnis 31.12.2003 in EUR
TYROS Beteiligungen AG Hamburg	100,00	79.903,23	./ 9.203,00
FALKENSTEIN Nebenwerte AG Hamburg	45,68	6.420.910,46	1.294.231,92



2. **Anzahl der Arbeitnehmer**

Die Gesellschaft beschäftigt in 2003 durchschnittlich einen Mitarbeiter.

3. **Mitteilung gemäß § 21 (1) Wertpapierhandelsgesetz (WphG)**

Gemäß § 21 (1) WphG hat die DG LUX MULTIMANAGER I SICAV, Luxembourg, mitgeteilt, dass sie am 26. März 2004 die Schwelle von 5% der Stimmrechte an unserer Gesellschaft überschritten hat und der Stimmrechtsanteil jetzt 5,66% beträgt. Die Veröffentlichung gemäß § 25 (1) WphG erfolgte in der Börsen-Zeitung am 29. April 2004.

4. **Corporate Governance Kodex**

Die Gesellschaft hat die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung zum Corporate Governance Kodex am 19. Dezember 2003 abgegeben und den Aktionären unter www.sparta.de dauerhaft zugänglich gemacht.

5. Zum **Vorstand** ist bestellt:

Claus Dieter Hermanni, Aichelberg.

6. Dem **Aufsichtsrat** gehören an:

Dr. Lukas Lenz, Hamburg, Rechtsanwalt, Vorsitzender,
Hans-Jörg Schmidt, Kaufmann, stellvertretender Vorsitzender,
Karl-Friedrich Kaupp, Waiblingen, Steuerberater.

Die für das Geschäftsjahr gewährten Gesamtbezüge an die Mitglieder des Aufsichtsrats betragen EUR 2.410,00.

7. **Mitgliedschaften in weiteren Aufsichtsräten:**

Dr. Lukas Lenz

- MySPARTA AG, Hamburg, Vorsitzender des Aufsichtsrats (bis April 2003),
- FALKENSTEIN Nebenwerte AG, Hamburg, Vorsitzender des Aufsichtsrats,
- antea ag, Hamburg, Vorsitzender des Aufsichtsrats.

Hans-Jörg Schmidt

- wallstreet:online AG, Düsseldorf.

Karl-Friedrich Kaupp

- EPS Holding AG, Stuttgart, Vorsitzender des Aufsichtsrats,
- Mereo Holding AG, Limburgerhof, Vorsitzender des Aufsichtsrats,
- NRK Immobilienprojekte AG, Meseberg, Vorsitzender des Aufsichtsrats,
- personal total Franchise AG, München, stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats,
- B&N Software AG, Göttingen, stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats.



Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der SPARTA AG, Hamburg, für den Zeitraum vom 1. Januar 2003 bis 31. Dezember 2003 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen in der Satzung liegen in der Verantwortung des Vorstandes der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie die Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstandes sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hamburg, den 18. Mai 2004

(Drüen)
Wirtschaftsprüfer

HANSA PARTNER GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(ppa. Schmidt-Gottschalk)
Wirtschaftsprüfer



Anlagenspiegel zum 31. Dezember 2003

	Stand am 01.01.2003 EUR	Anschaffungskosten		Stand am 31.12.2003 EUR
		Zugang EUR	Abgang EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte u. ähnliche Rechte u. Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten u. Werten	4.199,14	0,00	0,00	4.199,14
	4.199,14	0,00	0,00	4.199,14
II. Sachanlagen				
1. Betriebs- und Geschäftsausstattung	155.833,97	2.025,22	3.130,12	154.729,07
	155.833,97	2.025,22	3.130,12	154.729,07
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	100.000,00	0,00	0,00	100.000,00
2. Beteiligungen	1.910.632,87	544.760,00	0,00	2.455.392,87
	2.010.632,87	544.760,00	0,00	2.555.392,87
	2.170.665,98	546.785,22	3.130,12	2.714.321,08



kumulierte Abschreibungen

Stand am 01.01.2003 EUR	Zugang EUR	Abgang EUR	Stand am 31.12.2003 EUR	Buchwert am 31.12.2003 EUR	Buchwert am 31.12.2002 EUR
3.032,14	1.167,00	0,00	4.199,14	0,00	1.167,00
3.032,14	1.167,00	0,00	4.199,14	0,00	1.167,00
97.056,97	31.117,22	2.960,12	125.214,07	29.515,00	58.777,00
97.056,97	31.117,22	2.960,12	125.214,07	29.515,00	58.777,00
0,00	0,00	0,00	0,00	100.000,00	100.000,00
0,00	0,00	0,00	0,00	2.455.392,87	1.910.632,87
0,00	0,00	0,00	0,00	2.555.392,87	2.010.632,87
100.089,11	32.284,22	2.960,12	129.413,21	2.584.907,87	2.070.576,87



Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat im vergangenen Geschäftsjahr den Vorstand der SPARTA AG regelmäßig überwacht und beratend begleitet. Er wurde hierzu vom Vorstand durch schriftliche und mündliche Berichte laufend über die finanzielle Lage der Gesellschaft und Geschäftsvorgänge von größerer Bedeutung informiert.

In 2003 fanden fünf Sitzungen des Aufsichtsrats statt. Dabei wurde die Geschäftsentwicklung, insbesondere der Stand der Konsolidierung unter Teilnahme des Vorstands ausführlich erörtert. Der Schwerpunkt der Beratungen lag auf der Liquiditäts-, Ertrags- und Vermögenslage der Gesellschaft, die Entwicklung des Forderungsbestandes sowie die Veränderungen des Anteilsbesitzes. Die Bildung von Ausschüssen war hierzu nicht erforderlich.

Auch außerhalb der Aufsichtsratssitzungen hat sich der Aufsichtsrat in regelmäßigen Abständen vom Vorstand informieren lassen. Neben der Wahrnehmung der ihm nach Gesetz und Satzung zukommenden Aufgaben hat der Aufsichtsrat bei wichtigen Einzelfragen beratend mitgewirkt.

Vorstand und Aufsichtsrat haben in der Sitzung im Dezember 2003 eine ausdrückliche Anerkennung des Deutschen Corporate Governance Kodex abgelehnt und verpflichten sich daher nicht zur Einhaltung des Deutschen Corporate Governance Kodex. Die ausgesprochenen Empfehlungen sind nach Ansicht von Vorstand und Aufsichtsrat der SPARTA AG auf große Gesellschaften mit entsprechend komplexen Strukturen zugeschnitten. Die Entsprechenserklärung gemäß § 161 Aktiengesetz wurde im Internet unter www.sparta.de zugänglich gemacht. Vorstand und Aufsichtsrat sind überzeugt, dass Leitung und Überwachung ihres Unternehmens – mit den vom Aktiengesetz vorgeschriebenen Bestimmungen – einer ordnungsgemäßen Unternehmensführung entsprechen. Sinnvoll und angemessene erachtete Vorschläge des Deutschen Corporate Governance Kodex wurden aber integriert.

Der Vorstand hat nach den gesetzlichen Vorgaben den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2003 und den Lagebericht aufgestellt und dem Aufsichtsrat vorgelegt. Die von der Hauptversammlung des vergangenen Jahres gewählte HANSA PARTNER Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mbH, Hamburg, hat den gemäß HGB aufgestellten Jahresabschluss 2003 mit Lagebericht unter Einbeziehung der Buchführung geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.



Alle Mitglieder des Aufsichtsrats erhielten die Jahresabschlussunterlagen und den Prüfungsbericht des Abschlussprüfers. Sie wurden in der Aufsichtsratssitzung am 14. Juni 2004 ausführlich besprochen. Der Abschlussprüfer berichtete im Rahmen dieser Sitzung über die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung und stand dem Aufsichtsrat für ergänzende Auskünfte zur Verfügung.

Im Rahmen seiner eigenen Prüfung erhebt der Aufsichtsrat keine Einwendungen gegen den Jahresabschluss und stimmt dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer zu. Er billigte den Jahresabschluss, der damit gemäß § 172 Aktiengesetz festgestellt ist.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und den Mitarbeitern für ihren persönlichen Einsatz im Unternehmen.

Hamburg, im Juni 2004

Dr. Lukas Lenz
Vorsitzender

**Gesellschaft:**

SPARTA AG
Am Sandtorkai 75
20457 Hamburg
Telefon (040) 37 41 10 20
Telefax (040) 37 41 10 10
Email: ir@sparta.de
Internet: www.sparta.de

Information online:

Sämtliche Unternehmensinformationen der SPARTA AG stehen Ihnen im Internet unter www.sparta.de zur Verfügung.

Aktie:

ISIN DE0007474058
WKN 747405
Börsenkürzel SPT5

Impressum

Herausgeber: SPARTA AG
Layout: SPARTA AG, gb Kommunikation
Druck: CMC Werbung GmbH



